

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 79 (1928)
Heft: 6

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen.

† Albert Heß.

Mitten aus der Arbeit heraus riß der Tod am 13. Mai den Präsidenten der Schweizerischen Gesellschaft für Vogelfunde und Vogelschutz, in Bern. Er stand im Begriffe, die Frühjahrsversammlung seiner Vereinigung in Frauenfeld zu leiten, wurde dabei von einer Herzschwäche befallen und starb auf dem Heimtransporte an einem Herzschlage.

Seit etwa zwei Jahrzehnten war A. Heß Präsident der S. G. V. V. und Redaktor ihres Organes, des „Ornithologischen Beobachters“. Dazu präsiidierte er die Landessektion des internationalen Vogelschutzbundes, war Mitglied des Schweizerischen Naturschutzbundes und hätte am 20. und 21. Mai in Genf den internationalen Kongreß für Vogelschutz leiten sollen, für welchen er schon alle die nötigen vielen Vorarbeiten und Vorbereitungen getroffen hatte.

A. Heß war Autodidakt auf dem Gebiete der Ornithologie. Mit eisernem Fleiße und zäher Energie arbeitete er sich in die sehr umfangreiche Materie dieses Faches ein, so daß er über ein reiches Wissen auf diesem Gebiete verfügte. Eine rege Korrespondenz verband ihn mit den Ornithologen fast der ganzen Erde. Seine Hauptarbeit aber bestand in der Verbreitung und Realisierung der Vogelschutzidee. Durch seine Initiative entstanden in der Letztzeit eine größere Anzahl von Reservationen und Schongebieten für die Avifauna in der Schweiz. Bei der Ausarbeitung des neuen Gesetzes für Jagd und Vogelschutz ließ er seine tatkräftige Mithilfe und vertrat dabei zäh und mit viel Geschick die Interessen der Feldornithologen und des weitgehenden Schutzes unserer Vogelwelt. Den Mangel an wissenschaftlicher Vorbildung ersetzte er durch klare, durchdringende Logik, und die Fähigkeit war ihm eigen, geschickt Hilfskräfte herbeizuziehen für sein Gebiet.

Fleiß und Pflichteifer und eine volle Hingabe an seine Liebhaberei, unermüdlischer Schaffenswille, eine gute Beobachtungsgabe und seltene Vielseitigkeit zeichneten diesen Mann aus, der neben seinem Hauptamte als Angestellter der Lötschbergbahn ein außergewöhnliches Maß von selbstloser Arbeit bewältigte. Seine Kräfte muß er aber doch dabei überschätzt haben, noch in der Vollkraft der Jahre sank er dem Schnitter Tod in die Arme. Mit ihm verliert die Ornithologie der Schweiz einen schwer ersetzbaren Vorkämpfer und Führer.

A. St.